Im Netzwerk mit
Sicherheit gut versorgt!

VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

April / Mai 2024

Vorwort
Dirk Döbele

Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Momente im Leben, da denke ich, das war schon immer so. Das könnte daran liegen, dass wir Menschen uns an Dinge, Umgebungen, Aufgaben und Alltäglichkeiten gut gewöhnen können. Seit über 10 Jahren bin ich nun Geschäftsführer, hatte zuvor andere Arbeitgeber. Dennoch entsteht in mir das Gefühl, ich sei immer schon hier im Unternehmen tätig gewesen. Ein anderes Beispiel ist mein Wohnort. Früher habe ich nicht in Offenburg gewohnt und nun kommt es mir vor, als ob ich schon immer in Offenburg wohnhaft war. Wenn es vertraut erscheint und wir uns dabei wohlfühlen, dann kann dieses „immer schon“ entstehen.

Das Gefühl des "immer schon" meint nicht, dass sich die Welt nicht verändere. Es drückt vielmehr ein Vertrauen aus, in das, was ich tue und wie ich lebe. Es beschreibt also die Lebenswelt, meine Lebenswelt, die sich von den Lebenswelten aller anderen Menschen unterscheidet. Oder anders ausgedrückt, es geht um meine Sichtweise. Und jeder Mensch hat seine eigene Sichtweise. Im Gespräch mit anderen möchte ich mir diesen Blick bewahren. Der Mensch gegenüber hat seine Sichtweise.

Wie geht es Ihnen mit dem Gedanken des „immer schon“? Vielleicht teilen Sie meine Einschätzung dazu nicht und das wäre dann eben Ihre Sichtweise.

Das bevorstehende Osterfest kann uns zuversichtlich machen, dass Gott uns liebevoll ansieht und seine Sicht auf uns positiver ausfallen könnte, als wir es uns vorstellen. Eine hoffnungsvolle Botschaft.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.

Herzliche Grüße

Ihr

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort
Dirk Döbele 2
Inhaltsverzeichnis 3
Gedanken
Ohne warum 4
Aktuelles
Nachruf Hermann Vossler / Praxispartner erhalten Zertifikat 5
Faszination AUSBILDEN / 6
Unsere Heimfürsprecher / Pflege sucht Wohnraum 7
Marienhaus / Vinzentiushaus 8-9
Haus Johannes 10-12
St. Elisabeth 13
Die bunte Seite 14
Verschiedenes 15
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel 16

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale
Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Beratungsstelle u. Tages-/Nachtpflege
Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Amb. Versorgung
Jörg Gerhart
Tel.: 0781 9283-4550
j.gerhart@vinzog.de

Hospiz
Melanie Schley
Tel.: 0781 9283-1519
m.schley@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften
Claudia Goss
Tel.: 0781 9283-4411
c.goss@vinzog.de

Ohne warum

Es gibt zwei alte mittelhochdeutsche Worte, die klingen nach Leichtigkeit pur. Ich habe sie irgendwo aufgeschnappt. Sie heißen: sunder warumbe. Übersetzt heißt das: ohne Warum.

„Sunder warumbe“. Das beschreibt alles, was es gibt oder was ich mache - und zwar völlig ohne Berechnung, ohne Warum. Zum Beispiel, dass die Krokusse blühen oder die Osterglocken, obwohl es immer noch ab und zu kalt ist. Sie machen das „sunder warumbe“ – ohne Warum. Oder dass meine Oma immer samstags Hefezopf gemacht hat. Das hatte keinen großen Grund. Es war halt Samstag, das hat genügt.

Bei mir ist es mit dem, was ich mache, meistens anders: Ich gehe laufen, damit ich fit bleibe. Ich gratuliere der Nachbarin zum Geburtstag, weil sie es bei mir auch getan hat. Und die neuen Schuhe gönne ich mir, weil ich mir die jetzt nach einer wirklich stressigen Zeit wahrlich verdient habe.

„Sunder warumbe“ tickt ganz anders. „Sunder warumbe“ tickt wie ein Geschenk, das mir meine Kollegin gemacht hat. Normalerweise schenken wir uns nichts. Aber letztes Jahr zu Weihnachten ist von ihr ein Päckchen gekommen. Drin war eine Weinflasche mit tollem Etikett und mit meinem Namen drauf. Auf die Karte hat meine Kollegin geschrieben: „Als ich diesen Wein entdeckt habe, wusste ich: der soll es sein. Ich will auch gar keine Tradition des verpflichtenden Hin und Her anfangen. Lass ihn dir einfach schmecken.“

Super, hab ich mir gedacht. Warum nicht öfter etwas einfach so machen. Ohne warum, sunder warumbe.

Ruth Schneeberger
(Text und Foto)

Wir sagen "**Danke**" und nehmen Abschied von

Hermann Vossler, † 10.03.2024

Hermann Vossler trat am 01. November 2010 als Elektromeister in die haustechnische Abteilung unseres Unternehmens ein.
Bis zu seiner Altersrente im September 2021 und auch danach in Teilzeit hat uns Hermann immer seine ganze Schaffenskraft und sein unermüdliches Engagement zur Verfügung gestellt. Selbst als seine schwere Erkrankung immer weiter voranschritt, unterstützte er uns mit seinen schwindenden Kräften. In seinem ganzen Wirken hat er immer wieder die Belange des Unternehmens in den Vordergrund seines Handelns gerückt.

Im Laufe seiner Betriebszugehörigkeit erfuhren viele unserer Gebäude die elektroplanerische Handschrift von Hermann Vossler. Hat er doch z. B. weitestgehend die Elektroplanungen für die Gebäude Wohnen am Waldbach, den historischen Altbau Marienhaus, das Hospiz Maria Frieden und die Tagespflege im Haus Johannes durchgeführt und jeweils bis zur Fertigstellung und auch danach begleitet.
Wir werden seine freundliche, hilfsbereite und zugewandte Art sehr vermissen und ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Vinzentiushaus Offenburg GmbH
Geschäftsführung und Belegschaft

PRAXISPARTNER ERHALTEN ZERTIFIKAT

Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH hat erneut ihre Rolle als zentrale Praxisstätte für Studierende der Katholischen Hochschule (KH) Freiburg bestätigt. Am 5. März wurde das entsprechende Zertifikat von Frau Prof. Dr. Roth (Foto: 8. von rechts) in Freiburg entgegengenommen. Die Partnerschaft ermöglicht es Studierenden, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig zur Forschung der Hochschule beizutragen. Die Kooperation umfasst rund 10 Praxisstellen aus der Region Südbaden, die eine breite Palette an praktischen Lernmöglichkeiten in verschiedenen sozialen und gesundheitlichen Bereichen bieten. Diese Praxispartner sind entscheidend bei der praxisorientierten Weiterentwicklung der Hochschulcurricula und tragen dazu bei, dass die Studierenden auf die Herausforderungen in ihren zukünftigen beruflichen Feldern vorbereitet sind.

Die Zertifikatsübergabe unterstreicht die Bedeutung der Verbindung von Theorie und Praxis im Studium und betont die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und lokalen Einrichtungen.

Unsere Auszubildende Jutharat (Jenny) Wadsoongnern (Foto 1) beim Falten von Servietten als Fächer (Foto 2 und 3 mit Dorothea Jung)

Faszination AUSBILDEN

Mein Name ist Dorothea Jung, und ich arbeite als Teamleitung der Hauswirtschaft im Vinzentiushaus. Nach meiner Weiterbildung zum Fachwirt in der Hauswirtschaft habe ich anschließend die Ausbildungseignungsprüfung absolviert. Der Kurs dauerte 4 Monate. In den ersten drei Monaten wurden die verschiedenen Handlungsfelder bearbeitet:

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen

Im 4. Monat wurde intensiv auf die Prüfung vorbereitet. Die schriftliche Prüfung beinhaltete Fragen zu den 4 Handlungsfeldern. In der praktischen Prüfung musste eine Ausbildungssituation mit einer Auszubildenden dargestellt werden, inklusive einer schriftlichen Ausarbeitung dazu und einem abschließenden Fachgespräch.

Mein Prüfungsthema unter Anwendung der Vier-Stufen-Methode war „Falten von Servietten als Fächer“:

1. Vorbereiten und Erklären
2. Vormachen und Erklären
3. Vom Azubi nachmachen und erklären lassen
4. Den Azubi anwenden und üben lassen

Ich gebe gerne Wissen und Fähigkeiten an unsere Auszubildenden in der Hauswirtschaft weiter. Sie zu unterstützen und in ihrer beruflichen Entwicklung zu fördern ist etwas ganz Besonderes und Wichtiges für mich.

Vielen Dank an alle, die mich während der Weiterbildung unterstützt haben.

Unsere Heimfürsprecher

Alexandra Zimmermann (3. von links) von der Vinzentiushaus Offenburg GmbH mit den neu gewählten Heimfürsprechern (von links) Margarete Grenzheuser, Elisabeth Füger, Ingrid Fuchs, Joachim Dufner und Simone Grassow

Im Vinzentiushaus wurde das neue Heimfürsprecher-Gremium gebildet. Darin vertreten sind Angehörige von Bewohner*innen und Personen, die mit dem Haus in Verbindung stehen und die Interessen der Bewohner vertreten. Bis auf Mirjam Eisenecker waren alle bisherigen Mitglieder bereit, sich auch weiterhin im Gremium zu engagieren. In der Sitzung vom 26. Oktober 2023 wurde Frau Eisenecker (Foto rechts mit Blumen) verabschiedet und Frau Grassow als neu hinzugekommenes Mitglied begrüßt.
Wir freuen uns auf weiterhin konstruktive Treffen und eine gute Zusammenarbeit.

Pflege sucht Wohnraum!

Azubis/Pflegekräfte benötigen bezahlbare Wohnmöglichkeiten. Unsere Bitte an Sie: Sollten Sie über entsprechenden Wohnraum verfügen oder in Ihrer Nachbarschaft, Ihrer Stadt oder Gemeinde etwas wissen, dann freuen wir uns über eine Nachricht.

Kontakt:
Prof. Dr. Monika Roth
0781 9283-4414
E-Mail: m.roth@vinzog.de

Im Pflegeheim sind die Narren los

Es ist eine lange Tradition, dass die Offenburg Zünfte unsere Fasnachtveranstaltungen besuchen. Jedes Jahr der närrische Höhepunkt für unsere Bewohner.

Wieder einmal eine wunderbare "Musikstunde" mit Dr. Bernhard Klär

2/7 Ölberg-Kindergarten im Marienhaus am Schmutzigen
3/4/5/12 Weberhexen **6** Mühlbach-Kindergarten im Marienhaus am Fasnachtsdienstag **8** Burghexen
9-11 Althistorische Narrenzunft im Marienhaus
13 Mondscheinhexen und Kindergarten vom Stadtteil- und Familienzentrum am Schmutzigen im Vinzentiushaus
14-17 Althistorische Narrenzunft im Vinzentiushaus

2

6

7

11

12

16

17

Sie sind herzlich eingeladen

Kaffee Stüble im Haus Johannes

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Jeden Sonntag von 14-17 Uhr

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein der Sozialstation St. Ursula

Kaffee Stüble im Haus Johannes

Eröffnung am 18. Februar im Rahmen des Meisterprojektes von Sarah Lehmann (Hauswirtschafterin im Haus Johannes)

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Tag bei uns vorbeigekommen sind, und danke auch für das positive Feedback.
Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Sonntage und auf hoffentlich wieder viele Gäste. Gerne verwöhnen wir Sie sonntags mit unseren frischen und selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Es grüßt Sie das Team vom Kaffee Stüble

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?
Das Team des Kaffee Stüble benötigt noch "helfende Hände". Wer hat Lust und Zeit uns zu unterstützen?

Kontakt:
Sarah Lehmann
Tel. 0781 9283-4538
s.lehmann@vinzog.de

Fasnacht im Haus Johannes

Ein Tag voll guter Laune und Frohsinn

Unter dem Motto “Traumschiff” verwandelten die Mitarbeiter und Gäste der Tagespflege im Vorfeld die Einrichtung in ein schwimmendes Paradies. Mit Liebe zum Detail bastelten sie passende Dekorationen, die nicht nur die Räumlichkeiten sondern auch die Tische schmückten. Eine besondere Attraktion war die Schiff-Fotowand, die für viele lustige Momente sorgte.

Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als die Bergwald-Deifel aus Schwaibach am Schmutzigen Donnerstag vorbeischauten und mit ihrem "Auftritt" für reichlich Fasnachtsstimmung sorgten. Das traditionelle Essen, bestehend aus Bohnensuppe, Brötchen und Scherben sowie selbstgebackenen Berlinern, rundete den fetzigen Tag ab.

Ein Abend mit der KAB in

St. Elisabeth in Appenweier

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) kann auf eine 160-jährige Geschichte zurückblicken. Auch in diesem Jahr fand traditionell der Besuch in der Seniorenwohngemeinschaft St. Elisabeth statt. Seit nunmehr zehn Jahren ist es fester Bestandteil des Engagements, den dortigen Bewohnern etwas Abwechslung in ihren Alltag zu bringen.
In der Vergangenheit waren dies z.B. gemeinsame Ausflüge an den Mummelsee oder gemütliche Grillabende. Dieses Jahr stand der Besuch ganz im Zeichen kulinarischer Genüsse und musikalischer Unterhaltung. Die Mitglieder der KAB verwöhnten die Bewohner mit köstlichem Schäufele und einem reichhaltigen Salatbuffet, begleitet von Weinen der Winzergenossenschaft Oberkirch.
Der heitere Abend wurde durch gemeinsames Singen mit Gitarrenbegleitung abgerundet. Die Bewohner zeigten sich dankbar für das Engagement der KAB-Mitglieder, die einmal mehr ihre Verbundenheit zu den Bewohnern von St. Elisabeth und ihren Einsatz für das Wohl ihrer Mitmenschen unter Beweis stellten.
Ein herzliches “Vergelts Gott” an die KAB Appenweier!

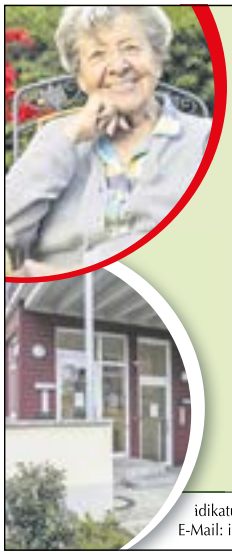
Wohnung zu vermieten

Schöne helle 4-Zi.-Wohnung im Dachgeschoss in unserer Seniorenwohnanlage „St. Elisabeth“ in Appenweier, zentral gelegen, zu vermieten.

Mit Küche, Bad, Abstellraum und kleinem Balkon barrierefrei, 96,80 qm, 1.133 Euro Warmmiete

Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Besichtigungstermin unter Tel. 0781/9283-4411 oder E-Mail: c.goss@vinzog.de

VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH SENIORENDIENSTE



Seniorenwohngemeinschaft St. Elisabeth in Appenweier
- selbstbestimmt in Gemeinschaft leben

Das Haus in der Bachstraße bietet älteren Menschen ein Zuhause, die nicht mehr alleine leben wollen oder können. Den Mietern stehen
- moderne Einzelzimmer,
- helle und freundliche Gemeinschaftsräume
- sowie ein Garten und großer Gemeinschaftsbalkon zur Verfügung.

Aktuell zwei Plätze frei!

Vermietungsanfragen:
Claudia Goss, Tel.: 0781 9283-4411

idikaturstr. 3, 77652 Offenburg, Fax: 0781 9283-4560
E-Mail: info@vinzog.de, www.vinzentiushaus-offenburg.de
VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH SENIORENDIENSTE

DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Die Zahlen in den Kreisen geben an, mit wie vielen "Brücken" (Strichen) eine Insel verbunden ist. Ziel ist es, alle Inseln gemäß den vorgegebenen Zahlen so zu verbinden, dass:

- nicht mehr als zwei Brücken in ein und dieselbe Richtung führen,
- die Brücken nur waagrecht oder senkrecht verlaufen und weder eine andere Insel noch eine Brücke kreuzen,
- am Ende ein durchgehender Pfad entsteht, der alle Inseln miteinander verbindet.

Eine Rentnerin geht im Erdgeschoss eines Einkaufszentrums in den Fahrstuhl. Im ersten Stock kommt eine aufgebrezelte junge Frau dazu, die eine intensive Parfümwolke hinter sich herzieht. Als die Rentnerin sich – vom Duft überwältigt – Luft zufächert, rümpft die Frau empört die Nase und sagt: „'J'adore absolu' von Dior – 50 ml, 70 Euro."

Im zweiten Stock steigt noch eine Frau in den Fahrstuhl, ebenso aufgetakelt wie die erste und genauso großzügig parfümiert. Als die Rentnerin wegen der Duftwolke wieder das Gesicht verzieht, sagt die Frau pikiert: „'Coco Mademoiselle' von Chanel – 50 ml, 100 Euro."

Im dritten Stock möchte die Rentnerin aussteigen. Sie gibt einen donnernden Furz von sich, schaut sich zufrieden um, geht und sagt: „Bohnen von Lidl – 250 g, 45 Cent."

Lösung Seite 16

Finde den Fehler!

AAAA BBBB CCCC DDDD EEEE
FFFE GGGG HHHH IIII JJJJ KKKK
LLLL MMMM NNNN OOOO PPPP
QQQQ RRRR SSSS TTTT UUUU
VVVV WWWW XXXX YYYY ZZZZ

Fritzchen buddelt ein Loch im Garten. Der Nachbar sieht ihn und fragt ihn, wofür das Loch sei. „Für meinen Goldfisch", sagt Fritzchen. „Das Loch ist aber ziemlich tief", wundert sich der Nachbar. „Warum buddelst du so ein großes Loch?" „Geht nicht anders", sagt Fritzchen, „mein Goldfisch steckt in deiner Katze."

Die Made - Gedicht von Heinz Erhardt

Hinter eines Baumes Rinde
wohnt die Made mit dem Kinde.
Sie ist Witwe, denn der Gatte,
den sie hatte, fiel vom Blatte.
Diente so auf diese Weise
einer Ameise als Speise.

Eines Morgens sprach die Made:
„Liebes Kind, ich sehe grade,
drüben gibt es frischen Kohl,
den ich hol'. So leb denn wohl.
Halt! Noch eins, denk, was geschah,
geh nicht aus, denk an Papa!"

Also sprach sie und entwich. —
Made junior jedoch schlich
hinterdrein, und das war schlecht,
denn schon kam ein bunter Specht
und verschlang die kleine fade
Made ohne Gnade. — Schade.

Hinter eines Baumes Rinde
ruft die Made nach dem Kinde.

Impressum
Herausgeber:
Vinzentiushaus Offenburg GmbH
Prädikaturstr. 3
77652 Offenburg
Tel.: 0781 9283-0
Fax: 0781 9283-4460
Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de
E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.
Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck: printed by: WirmachenDruck.de

Haftungsausschluss:
Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!

Betreutes Wohnen

Wohnen am Waldbach

St. Elisabeth

Beratungsstelle

Vinzentiushaus

Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen

Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

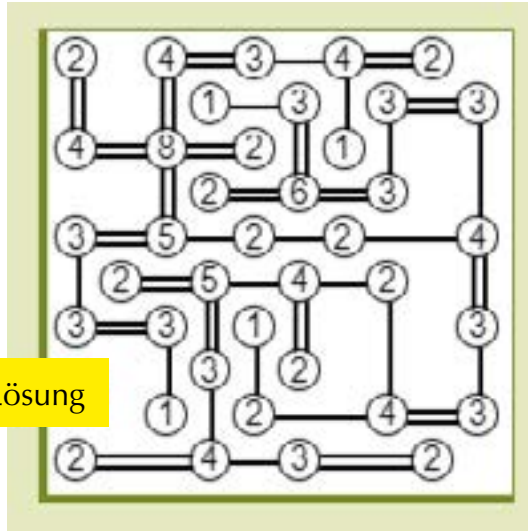
Sozialstation St. Ursula

Mariienhaus

Tagespflege

Lösung zu Rätsel von Seite 14

AAAA BBBB CCCC DDDD EEEE
FFFE GGGG HHHH IIII JJJJ KKKK
LLLL MMMM NNNN OOOO PPPP
QQQQ RRRR SSSS TTTT UUUU
VVVV WWWW XXXX YYYY ZZZZ



Profis wissen, was Profis brauchen

Wir sind Ihr starker Partner in der Region:

EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG
Isaak-Blum-Str. 18 | 77656 Offenburg

www.edeka-foodservice.de